

Ergebnisse der Besucherbefragung 2013 zur Ausstellung *Alberto Giacometti. Begegnungen*

Um die Besucher des Hauses, ihre Motivation und Bedürfnisse besser kennenzulernen, hat das Bucerius Kunst Forum Ende 2012 das Bremer Institut *markt.forschung.kultur* mit der Durchführung einer Besucherbefragung beauftragt. Die Erhebung startete mit Beginn der Ausstellung *Alberto Giacometti. Begegnungen* im Januar 2013 und wird bis Ende des Jahres kontinuierlich fortgeführt. Erste Zwischenergebnisse lassen erkennen, dass der Beitrag der Museumsinstitutionen zur Entwicklung des Kulturstandortes Hamburg eine große Bedeutung hat.

Mehr als ein Viertel Erstbesucher

Die Befragung zeigt, dass neben 27 Prozent Gelegenheitsbesuchern und 43 Prozent Stammbesuchern, die das Ausstellungshaus mindestens zweimal im Jahr besuchen, 29 Prozent der rund 86.000 Besucher der Giacometti-Ausstellung Erstbesucher des Bucerius Kunst Forums waren. Mehr als ein Viertel aller Besucher lassen sich also mit großen Ausstellungen wie *Alberto Giacometti. Begegnungen* (26. Januar bis 20. Mai 2013) für den Museumsstandort Hamburg als Besucher neu gewinnen. Immerhin zwei Drittel der Befragten hatte bereits die Partnerausstellung *Giacometti. Die Spielfelder* (25. Januar bis 19. Mai 2013) in der Hamburger Kunsthalle gesehen oder plante den Besuch beider Giacometti-Ausstellungen.

Giacometti-Ausstellung wichtiger Grund für den Hamburg-Aufenthalt

Die Ergebnisse der Besucherbefragung machen deutlich, dass große Ausstellungsprojekte eine hohe Attraktivität für auswärtige Gäste haben. Im Durchschnitt kamen 56 Prozent der Besucher der Giacometti-Ausstellung im Bucerius Kunst Forum von außerhalb nach Hamburg, für 55 Prozent war „Giacometti“ sogar der Grund des Aufenthaltes in der Hansestadt. Im letzten Drittel der Ausstellung nahm der Anteil an auswärtigen Besuchern sogar deutlich zu. 70 Prozent der Besucher kamen im April und Mai von außerhalb. Besonders interessant ist der Blick auf die Herkunft der auswärtigen Gäste: 14 Prozent bzw. 15 Prozent kamen aus der Metropolregion bzw. aus Orten bis 250 km. Jeder Vierte reiste von weiter als 250 km an oder kam aus dem Ausland. In der Analyse der Herkunftsstruktur zeigt sich, dass nach Hamburg die Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen die bedeutendsten Anteile hatten.

Regionalwirtschaftliche Effekte durch die Giacometti-Ausstellung

Die Gesamtsumme der durch die Ausstellung des Bucerius Kunst Forums ausgelösten Ausgaben im Raum Hamburg beläuft sich nach den Ergebnissen der Besucherbefragung auf rund 4 Millionen Euro. Es wurden ca. 8.000 Hotelübernachtungen generiert. Zwar ergeben sich auf Grund der geringen Fallzahlen für diese Werte starke Schwankungsmöglichkeiten, doch die genannten Zahlen sind umso erstaunlicher, wenn man sie in Relation zu den Zahlen einer Marktforschungsanalyse setzt, die das

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Julia Boberski, Kristina Schilling, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de

Bremer Institut 2006 im Zusammenhang mit der Ausstellung *Caspar David Friedrich. Die Erfindung der Romantik* (7. Oktober 2006 bis 28. Januar 2007) in der Hamburger Kunsthalle durchgeführt hat. Die Ausstellung erreichte 325.000 Besucher und generierte für Hamburg zusätzliche Ausgaben zwischen 7,7 und 8,4 Millionen Euro. Obwohl die Giacometti-Ausstellung im Vergleich deutlich weniger als ein Drittel an Besuchern verzeichnete, erzielte sie die Hälfte der Gesamtausgaben der Tages- und Übernachtungsgäste der Caspar David Friedrich-Ausstellung.

Das Übernachtungsverhalten der auswärtigen Gäste war bei beiden Ausstellungen sehr ähnlich. Von den auswärtigen Besuchern der Giacometti-Ausstellung im Bucerius Kunst Forum übernachteten 52 Prozent in Hamburg und 4 Prozent in der Region, während 44 Prozent für einen Tagesbesuch in Hamburg waren. Im Durchschnitt übernachteten sie 3,5 Nächte in Hamburg. 47 Prozent wählten ein Hotel oder eine Pension, 44 Prozent nutzten Möglichkeiten bei Familie und Freunden und 9 Prozent entschieden sich für sonstige Übernachtungsmöglichkeiten, z. B. eine Ferienwohnung oder Camping. Auch die Mehrheit der Caspar David Friedrich-Besucher übernachtete in Hamburg oder der Region (51 Prozent), doch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war deutlich kürzer und betrug 2,2 Tage. Die Gäste übernachteten überwiegend in Hotels oder Pensionen (56 Prozent), 39 Prozent waren bei der Familie oder Freunden untergebracht. Darüber hinaus ist interessant, dass zur Caspar David Friedrich-Ausstellung von den insgesamt 325.000 Besuchern zwar ein größerer Anteil (75 Prozent) von auswärts kam, prozentual gesehen allerdings nur ein Drittel der Besucher allein wegen der Ausstellung nach Hamburg reiste – bei der Giacometti-Ausstellung waren es über die Hälfte.

Die Ergebnisse der Besucherbefragung während der Ausstellung *Alberto Giacometti. Begegnungen* verdeutlichen die Bedeutung der Museen und Ausstellungen für den Kulturstandort Hamburg. Die Zahlen zeigen, dass die Umwegrentabilität nicht nur von großen Blockbuster-Ausstellungen mit über 300.000 Besuchern, sondern auch für Ausstellungen mit über 80.000 Besuchern sehr hoch sein kann.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Julia Boberski, Kristina Schilling, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de